



Sachbearbeitung ZS/Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 11.05.2010

Geschäftszeichen ZS/F-ga

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 17.06.2010 TOP

Behandlung öffentlich

GD 219/10

Betreff: Jahresabschluss 2009 der Stadt Ulm

- Anlagen:
- Finanzkennzahlen (Anlage 1)
 - Jahresrechnung 2009 (Anlage 2)
 - Kreditgeschäfte (Anlage 3)

Antrag:

Der Hauptausschuss beschließt:

1. Vom Bericht über die Jahresrechnung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2009 wird Kenntnis genommen.
2. Die Budgetergebnisse der Fach-/Bereiche werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Abwicklung der Budgetergebnisse nach Ziff. 2.3 der Sachdarstellung wird genehmigt.
3. Die Ausgabenansätze der in der Anlage 7 der Jahresrechnung aufgeführten Haushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts werden für übertragbar erklärt.
4. Der Leistung von über- und außerplanmäßigen Zahlungen bei den Haushaltsstellen:

verschiedene	vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	342.500 €
1.6+++ .6751.000	Entwässerung der Straßen	312.400 €
2.9100.9100.000-0900	Zuführung an Allg. Rücklage	18.700.000 €
2.9100.9110.000-0900	Zuführung an das Stiftungs- vermögen der Hospitalstiftung	1.291.900 €

wird zugestimmt.
5. Von den Kreditgeschäften im Haushaltsjahr 2009 und dem aktuellen Stand von Sonderfinanzierungsvereinbarungen zum 31.12.2009 wird Kenntnis genommen.

Christopher Eh
Leiter Zentrale Steuerung/Finanzen

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1,OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

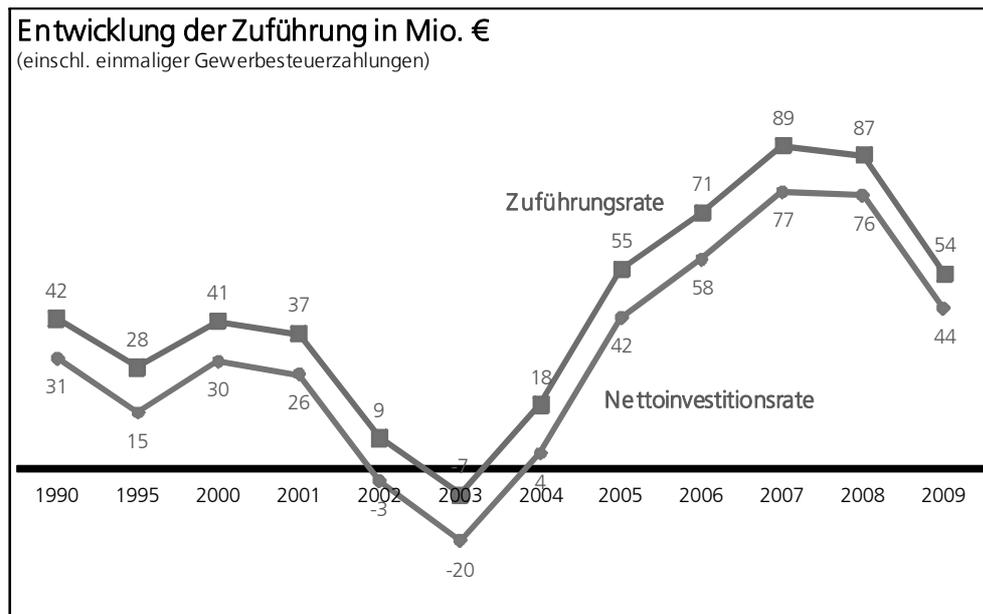
1. Zusammenfassende Darstellung des Jahresabschlusses 2009

Die Verwaltung hat die Jahresrechnung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2009 innerhalb der gesetzlichen Frist (sechs Monate nach Ende des Haushaltsjahres) aufgestellt.

1.1. Die Entwicklung des Haushalts der Stadt Ulm im Jahr 2009

Zusammengefasst stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

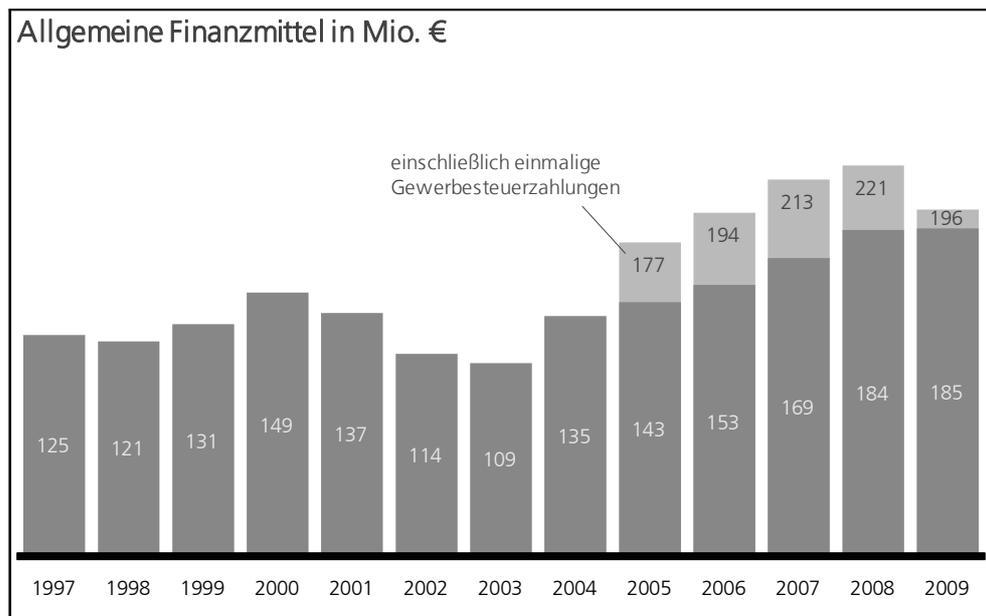
Die **Ertragskraft des Verwaltungshaushalts** (Zuführung an den Vermögenshaushalt) hat sich insbesondere aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise und den deshalb sinkenden Steuereinnahmen gegenüber den Rekordjahren 2007 und 2008 negativ entwickelt:



In 2009 wurden dem Vermögenshaushalt 54,0 Mio. € zugeführt, davon 10,6 Mio. € aus einmaligen Gewerbesteuernachzahlungen (Mehreinnahme = 13 Mio. € abzüglich Gewerbesteuerumlage mit 2,4 Mio. €). Dies bedeutet einen Rückgang gegenüber 2008 um 32,9 Mio. €. Dennoch war es möglich, über die gesetzliche Mindestzuführung von 9,7 Mio. € hinaus, 44,3 Mio. € für die Finanzierung von Investitionen des Vermögenshaushalts zu erwirtschaften (Nettoinvestitionsrate). Im Vergleich zu anderen Kommunen ist die Situation in Ulm damit noch vergleichsweise entspannt

Im Einzelnen hat sich die Lage wie folgt entwickelt:

1. Die **Allgemeinen Finanzmittel** (Steuern, Finanzaufwendungen, Zinsen) sind in 2009 aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise um 25 Mio. € auf 196 Mio. € zurückgegangen. Gegenüber dem Planansatz 2009 bedeutet dies jedoch eine Verbesserung um 15,5 Mio. €. Die Verbesserung gegenüber dem Planansatz ist insbesondere auf nicht planbare, einmalige Gewerbesteuerzahlungen (netto 10,6 Mio. €) zurückzuführen:



Die Allgemeinen Finanzmittel enthalten 34 Mio. € Zuführung aus dem Vermögenshaushalt aus einer Rücklagenentnahme zum Ausgleich der Finanzausgleichsbelastungen aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen 2007.

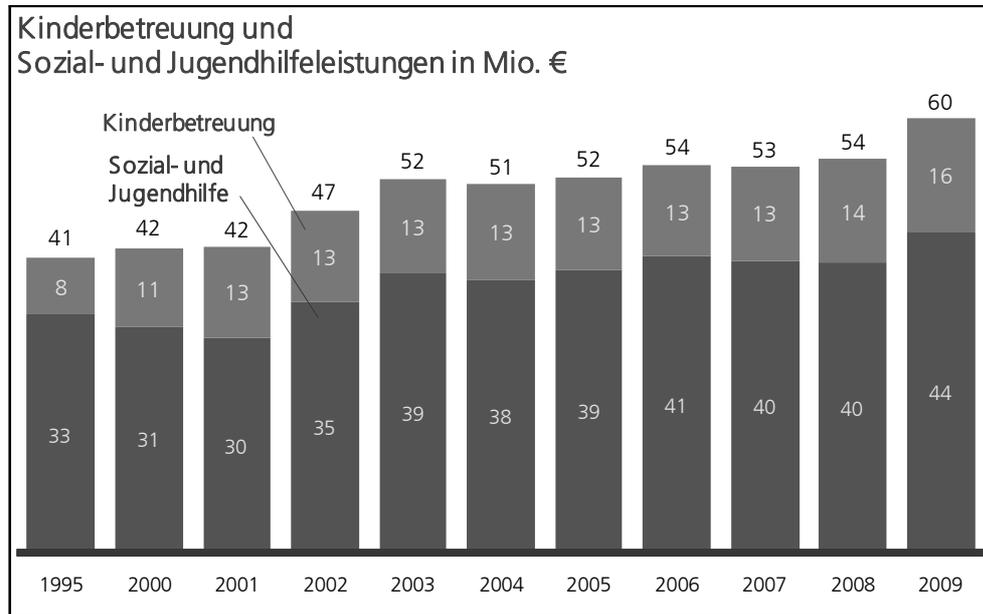
Die einmaligen Gewerbesteuereinnahmen 2009 in Höhe von 10,6 Mio. € wurden in Höhe von 7,7 Mio. € zum Ausgleich der Belastungen im Finanzausgleich 2011 verwendet. Die übrigen Mehreinnahmen dienen insbesondere zur Finanzierung einer Einlage in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH. Die Stadtwerke werden hiermit bei der Finanzierung von regionalen Großprojekten von der Konzernmutter unterstützt.

2. Die vom Gemeinderat beschlossenen und umgesetzten **Konsolidierungsmaßnahmen** haben den Haushalt auch 2009 wesentlich entlastet:

Budgetkürzungen Verwaltungshaushalt:	14,8 Mio. €
Konsolidierung Beteiligungen:	0,6 Mio. €
Summe Konsolidierung 2009	15,4 Mio. €

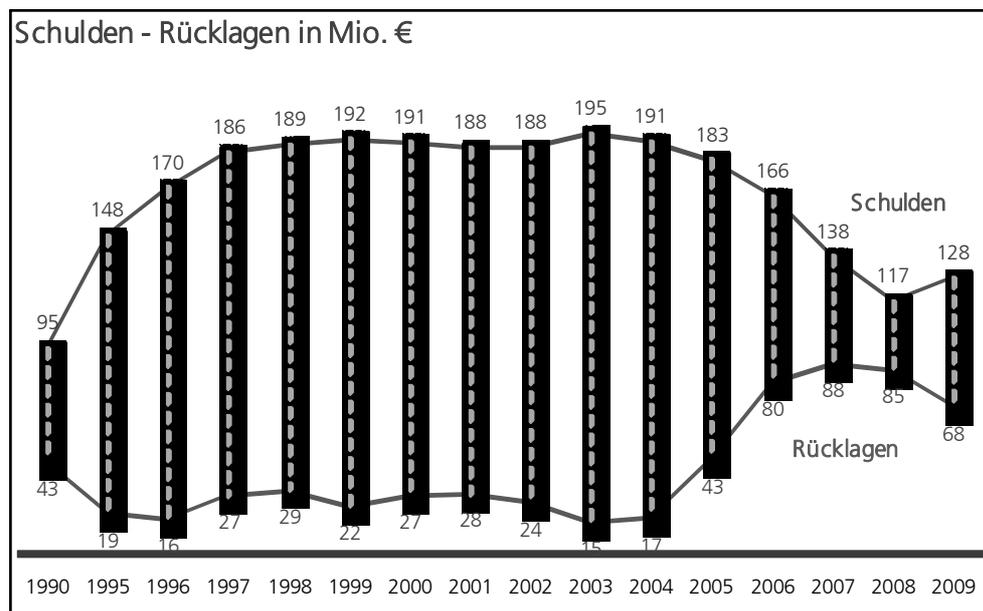
3. Die Ausgaben im **Sozialbereich** sind in 2009 dramatisch angestiegen. Allein die Kosten der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe und der Kinderbetreuung sind gegenüber dem Vorjahr 2008 um 5,8 Mio. € bzw. 10,7% angestiegen. Davon entfällt auf die vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe ein Anstieg von 4,1 Mio. € (+10,3%) und auf den

Ausbau der Kinderbetreuung ein Anstieg von 1,7 Mio. € (+11,6%). In den kommenden Jahren ist hier mit erheblichen weiteren Kostensteigerungen zu rechnen, die den städtischen Haushalt dauerhaft belasten.



Trotz der dargestellten Zuführungsrate konnten die **Schulden** im Haushaltsjahr 2009 nicht abgebaut werden. Zur Finanzierung der zahlreichen Investitionen des Vermögenshaushalt mussten netto 11 Mio. € neue Schulden aufgenommen werden. Der Schuldenstand liegt damit Ende 2009 bei 128 Mio. €.

In 2009 wurden der **Rücklage** 34 Mio. € zum Ausgleich der Belastungen durch den Finanzausgleich aufgrund der einmaligen Gewerbesteuereinnahmen 2007 entnommen. Gleichzeitig wurden 7,7 Mio. € zum Ausgleich der Belastungen im Finanzausgleich 2011 aufgrund der einmaligen Gewerbesteuereinnahmen 2009 und 11 Mio. € für eine Kapitaleinlage bei der SWU zugeführt.



Durch den Abbau von Schulden in den Jahren 2003 - 2008 hat die Stadt Handlungsspielräume zurückgewonnen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftskrise ist allerdings zu befürchten, dass in den kommenden Jahren weiterhin Einnahmen in erheblichem Umfang wegbrechen und insbesondere die laufenden Sozialausgaben steigen werden. Gleichzeitig stehen große Investitionsprojekte (z.B. Multifunktionshalle, Atlantis usw.) an. Es besteht daher die Gefahr, dass die in den vergangenen Jahren durch den Abbau von Schulden zurückgewonnenen Handlungsspielräume wieder verloren gehen. Zur Beibehaltung bzw. Fortsetzung einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung besteht deshalb keine Alternative.

1.2 Wesentliche Änderungen zum Plan

1.2.1 Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt

Haushaltsplan 2009:	35,1 Mio. €
Ergebnis 2009:	54,0 Mio. €
Verbesserung	+ 18,9 Mio. €

Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus Mehreinnahmen bei den Allgemeinen Finanzmitteln (+15,5 Mio. €). Darüber wurde im Hauptausschuss am 04.02.2010 berichtet (GD 014/10).

1.2.2 Wesentliche Änderungen im Vermögenshaushalt (ohne Hospitalstiftung)

Einnahmen

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	+ 18,9 Mio. €
Einnahmen aus Grundstücksgeschäften	+ 0,9 Mio. €
Investitionszuschüsse	- 3,0 Mio. €
Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)	- 0,7 Mio. €
Sonstiges	+ 0,3 Mio. €
Summe	+ 16,4 Mio. €

Ausgaben

Baumaßnahmen	- 2,5 Mio. €
Kredittilgung	- 0,4 Mio. €
Vermögenserwerb, Investitionszuschüsse, Sonstiges	+ 0,4 Mio. €
Summe	- 2,5 Mio. €

Verbesserung	+ 18,9 Mio. €
---------------------	----------------------

1.2.3 Verwendungen der Verbesserung

Zuführung an Rücklage Kapitalerhöhung SWU	11,0 Mio. €
Zuführung an Rücklage Finanzausgleich 2011	7,7 Mio. €
Zuführung an freie Rücklage	0,2 Mio. €
Summe Verwendung:	18,9 Mio. €

1.3 Entwicklung der Schulden

Stand	31.12.2008 :	117,1 Mio. €
Stand	31.12.2009 :	127,9 Mio. €
Erhöhung		+ 10,8 Mio. €

1.4 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

	31.12.2008 in T€	Zugang in T€	Abgang in T€	31.12.2009 in T€
Zweckgebundene Rücklagen				
▪ Kunst am Bau	140,1	89,1	38,2	191,0
▪ Parkbauten	716,0	68,5	-	784,5
▪ Ulmer Wachstums- und Impulsprogramm (WIP)	6.000,0	-	-	6.000,0
▪ Verkehrsentwicklung	8.125,1	-	1.950,0	6.175,1
▪ Genussrechtskapital SWU	0,0	11.000,0	-	11.000,0
▪ FAG 2009	34.000,0	-	34.000,0	0,0
▪ FAG 2010	28.000,0	-	-	28.000,0
▪ FAG 2011	0,0	7.700	-	7.700,0
Summe zweckgebundene Rücklagen	76.981,2	18.857,6	35.988,2	59.850,7
Mindestrücklage	6.121,7	1.269,9	-	7.391,6
Freie Rücklage	2.007,0	195,4	1.269,9	932,6
Gesamtsumme Rücklagen	85.110,0	20.322,9	37.258,1	68.174,9

Verwendung:

Entnahmen 2010:	WIP	2,0 Mio. €
	Kapitaleinlage SWU	11,0 Mio. €
	Finanzausgleich 2010	28,0 Mio. €
		41,0 Mio. €

Entnahmen 2011:	WIP	2,0 Mio. €
	Finanzausgleich 2011	7,7 Mio. €
		9,7 Mio. €

Summe Verwendung 2010/2011	50,7 Mio.€
-----------------------------------	-------------------

2. Jahresergebnis der Fach-/Bereiche

2.1 Sonderabschlüsse der Fach-/Bereiche

Die Fach-/Bereiche tragen die Verantwortung für ihr Budget. Diese Verantwortung begrenzt sich nicht nur auf die Haushaltsplanaufstellung und den ordnungsgemäßen Haushaltsvollzug. Sie sind insbesondere für die Einhaltung der im Rahmen des Haushaltsplans festgesetzten Budgetvorgaben verantwortlich. Für den notwendigen Planvergleich wird in Ergänzung zur Jahresrechnung für jedes Fachbereichsbudget ein gesonderter Abschluss erstellt (vgl. Ziff. 2.2.3 und Anlage 2 Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung).

2.2 Ergebnisübertragung der Fach-/Bereiche

Wichtig für das Funktionieren der Budgetierung ist die Schaffung eines „Anreiz- und Sanktionssystems“ für die Fach-/Bereiche. Ein Anreiz wird dadurch geschaffen, dass beim Budgetabschluss Verbesserungen gegenüber der Planung teilweise belassen werden. Andererseits müssen gegenüber der Planung eingetretene (und vom Fach-/Bereich zu vertretende) Verschlechterungen im nächsten Jahr zusätzlich erwirtschaftet werden. Blicke es im Falle von Ergebnisabweichungen bei der Budgetvorgabe, gäbe es für den Fach-/Bereich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kein Eigeninteresse an der Verbesserung des geplanten Betriebsergebnisses.

Dauerhafte finanzielle Verbesserungen in den Fach-/Bereichen müssen aber stets auch zur Entlastung des Gesamthaushalts beitragen, das heißt der Haushaltsausgleich muss gelingen. Den einzelnen Fach-/Bereichen wurden pauschal 50 v.H. der bereinigten Fach-/Bereichsergebnisse nach 2010 übertragen:

a) Fach-/Bereiche	2009 T€	2008 T€	2007 T€
Oberbürgermeister	-26	-27	0
Zentrale Steuerung	58	57	47
Zentrale Dienste ¹⁾	523	553	439
Bürgerdienste	190	117	122
Kultur	-48	-19	2
Bildung und Soziales	152	103	61
Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	154	124	44
Summe Fach-/Bereiche	1.003	908	715

1) Der Budgetübertrag 2009 wurde beim Abschluss um 200.000 zur Finanzierung des Gesamthaushalts reduziert. Im Haushalt 2010 werden außerdem vom Budgetübertrag 2008 200.000 € zur Finanzierung des Gesamthaushalts entnommen.

b) Sonderbudgets

Schulen (einschl. Vermögenshaushalt)	934	724	887
Gutschrift vorabdot. Sozial- und Jugendhilfe	67	91	166
Museum	-59	-38	-13
Ulmer Theater	-595	-583	-622
Musikschule	316	230	204
Stadthaus	90	107	254
Stadtbibliothek	122	162	92
Summe Sonderbudgets	874	693	968

Das Verfahren der Budgetierung ist im Vierten Arbeitspapier vom Oktober 2006 (GD 342/06) geregelt.

In den Fach-/Bereichsausschüssen wird über die Budgetergebnisse berichtet.

2.3 Abwicklung von Budgetbereinigungen und Budgetdefiziten

Beim Budgetabschluss werden insbesondere für über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellte Mittel oder für Abweichungen, die nicht dem Fach-/Bereichsbudget zuzurechnen sind, bzw. für nicht planbare Abweichungen, Bereinigungen vorgenommen. Die Bereinigungen sind – soweit es sich um Budgetgutschriften und damit über-/außerplanmäßige Deckungsmittel

aus den Allgemeinen Finanzmitteln, anderen Fach-/Bereichen oder aus dem Vermögenshaushalt handelt – entsprechend den Zuständigkeitsregelungen vom Gemeinderat zu genehmigen.

Sofern bei der Abrechnung der Fach-/Bereichsbudgets Budgetdefizite auftreten, sind diese mit der Überschreitung eines Deckungskreises gleichzusetzen und ggf. vom Gemeinderat als überplanmäßige Ausgabe zu genehmigen.

Die Planansätze für Reinigung und Energie wurden im Haushaltsplan 2009 wegen der Neuorganisation der Reinigung bzw. den Energiekostensteigerungen flächendeckend angepasst. Im Ergebnis kommt es hier zu teilweise erheblichen Abweichungen. Die Planabweichungen wurden deshalb flächendeckend neutralisiert.

Bereich Oberbürgermeister

Folgende Gutschrift wurde im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und ist zu genehmigen:

Mehrausgaben Straßen-/Grünunterhalt in den Ortschaften (Um-
schichtung aus dem Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt) 166.000 €

Der Abschluss weist einen Überschuss von 2.000 € aus. Unter Berücksichtigung des Vorjahresergebnisses wird ein Budgetdefizit von 26.000 € nach 2010 übertragen.

Bereich Zentrale Steuerung

Es wurden keine zu genehmigenden Bereinigungen vorgenommen. Der Abschluss weist einen Überschuss von 1.000 € aus. Unter Berücksichtigung des Vorjahresergebnisses werden insgesamt 58.000 € nach 2010 übertragen.

Bereich Zentrale Dienste

Es wurden keine zu genehmigenden Bereinigungen vorgenommen. Der Abschluss weist einen Budgetüberschuss von 341.000 € aus. Unter Berücksichtigung des Vorjahresergebnisses und einer Entnahme von 200.000 € zur Finanzierung des Gesamthaushalts werden insgesamt 523.000 € nach 2010 übertragen.

Bereich Bürgerdienste

Es wurden keine zu genehmigenden Bereinigungen vorgenommen. Der Abschluss weist einen Budgetüberschuss von 146.000 € aus. Unter Berücksichtigung des Vorjahresergebnisses werden 190.000 € nach 2010 übertragen.

Fachbereich Kultur

Folgende Gutschrift wurde im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und ist zu genehmigen:

Mindereinnahmen/Mehrausgaben Sammlung Weishaupt 215.900 €

Der Abschluss weist ein Budgetdefizit von 58.000 € aus. Unter Berücksichtigung des Vorjahresergebnisses wird ein Budgetdefizit von 48.000 € nach 2010 übertragen.

Fachbereich Bildung und Soziales

Folgende Gutschrift wurde im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und ist zu genehmigen:

Mehrausgaben Gebäudebewirtschaftung – insbes. Energiekosten..... 139.500 €

Der Abschluss weist einen Budgetüberschuss von 141.000 € aus. Unter Berücksichtigung des Budgetübertrags aus 2008 werden 152.000 € nach 2010 übertragen. Aus der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe werden 66.500 € übertragen; über die Verwendung dieser Mittel ist jeweils ein Kontrakt zu schließen.

Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt

Folgende Gutschrift wurde im Rahmen des Budgetabschlusses vorgenommen und ist zu genehmigen:

Mehrausgaben Gebäudebewirtschaftung – insbes. Energiekosten..... 66.100 €

Der Abschluss weist einen Budgetüberschuss von 255.000 € aus. Unter Berücksichtigung des Budgetübertrags aus 2008 werden 154.000 € nach 2010 übertragen.

3. Haushaltsreste

3.1 Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt 2009 waren für Unterhaltsmaßnahmen und Projekte Mittel veranschlagt, die aus verschiedenen Gründen nicht abfließen konnten.

Um eine erneute Veranschlagung im Jahr 2010 zu vermeiden, schlägt die Verwaltung vor, diese Mittel als Haushaltsausgabereste in das Jahr 2010 zu übertragen. Zusätzlich wurden Reste im Rahmen der Budgetabschlüsse und für Rückstellungen (Altersteilzeit) übertragen. Die entsprechenden Positionen sind in Anlage 7 der Jahresrechnung aufgeführt.

3.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt 2009 waren ebenfalls Mittel veranschlagt, die aus verschiedenen Gründen nicht abgeflossen sind. Die Verwaltung schlägt vor, diese Mittel (vgl. Anlage 7 der Jahresrechnung) in das Jahr 2010 zu übertragen.

4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

4.1 vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe

Der Planansatz von 43,9 Mio. € wurde um 342.500 € (+0,8%) überschritten. Die Überschreitung ist insbesondere auf Mehrausgaben im Bereich der Sozialhilfe des örtlichen Trägers zurückzuführen (Unterabschnitt 4100, +474 T€). Die überplanmäßigen Mittel von 342.500 € sind zu genehmigen.

4.2 Entwässerung der Straßen (1.6+++6750/6751.000)

Für die Entwässerung der Straßen, Wege und Plätze waren in 2009 insgesamt 2.068.700 € veranschlagt. Tatsächlich wurden hierfür von der EBU 2.381.083 € abgerechnet. Die überplanmäßigen Ausgaben von 312.400 € sind zu genehmigen.

4.3 Zuführung an die Allgemeine Rücklage (2.9100.9100.000-0900)

Aufgrund von Gewerbesteuermehrereinnahmen in 2009 entstehen Belastungen im Finanzausgleich 2011. Hierfür werden der Allgemeinen Rücklage zweckgebunden 7,7 Mio. € zugeführt. Daneben werden der Allgemeinen Rücklage zur Finanzierung einer Kapitaleinlage bei der SWU zweckgebunden 11 Mio. € zugeführt (vgl. Bericht im Hauptausschuss am 04.02.2010, GD 014/10). Die überplanmäßigen Mittel von 18.700.000 € sind zu genehmigen.

4.4 Zuführung an das Stiftungsvermögen der Hospitalstiftung (2.9100.9110.000-0900)

Die Hospitalstiftung hat in 2009 aus Grundstücksgeschäften einen Überschuss von 1.291.915 € erzielt (vgl. Anlage 5 zum Rechenschaftsbericht), der dem Stiftungsvermögen zuzuführen ist. Die außerplanmäßige Zuführung an das Stiftungsvermögen ist zu genehmigen.

5. Schuldenmanagement (Anlage 3)

Die Verwaltung hat am 12.06.2008 ausführlich über das Schuldenmanagement der Stadt Ulm und das Ergebnis der Sonderfinanzierungsvereinbarungen zum 31.12.2007 berichtet (GD 135/08). Es wurde beschlossen, dass die Verwaltung künftig regelmäßig im Rahmen des Jahresabschlusses berichtet. Das Ergebnis 2008 wurde dem Hauptausschuss am 18.06.2009 (GD 218/09) vorgelegt.

Die in 2009 abgeschlossenen Kreditverträge sind aus Anlage 3b ersichtlich. Für die Stadt wurden Darlehen in der Gesamtsumme von 15 Mio. € (incl. Haushaltseinnahmerest 20,5 Mio. €) neu aufgenommen. Außerdem wurden diverse Darlehen im Gesamtumfang von 9,3 Mio. € umgeschuldet. Diese Darlehen sind den Sonderfinanzierungen zuzurechnen und demzufolge in Tabelle 3c aufgeführt.

Die Kredittilgungen (ohne Umschuldungen) betrugen 9,7 Mio. €, so dass sich der Schuldenstand der Stadt zum 31.12.2009 auf 120.376 T€ (Vj.: 115.066 T€, jeweils ohne Haushaltseinnahmereste) erhöht hat (siehe Anlage 3a). Inklusive der Haushaltseinnahmereste beläuft sich der Schuldenstand der Stadt zum 31.12.2009 auf 127.876 T€ (Vj.: 117.066 T€).

Die Sonderfinanzierungsvereinbarungen für 2009 sind in Anlage 3c aufgelistet. Neuaufnahmen erfolgten nicht. Im Rahmen der bestehenden Darlehen ergaben sich folgende Veränderungen:

1. Der Fremdwährungskredit (Schweizer Franken) wurde nach Auslaufen der Swapvereinbarung gekündigt. Durch Umschuldung wurde für die Restlaufzeit des ursprünglichen Darlehens an Stelle eines Festzinses ein variabler Zinssatz (6-Monats-CHF-Libor) auf Eurokreditbasis vereinbart (Siehe Anlage 3c, Darlehen Nr. 2 und 2a). Vertragssumme 31.12.2009: 5.593 T€.
2. Insgesamt 16 Darlehen wurden gekündigt, zusammengefasst und auf Eurokreditbasis mit einem variablen Zinssatz (3-Monats-Euribor) umgeschuldet. Das Zinsänderungsrisiko wurde für eine Laufzeit von 5 Jahren durch Abschluss einer CAP-Vereinbarung auf 3,40% begrenzt (vgl. Anlage 3b, Darlehen Nr. 13). Vertragssumme 31.12.2009: 3.315 T€.
3. Für 5 Darlehen mit Festzinsvereinbarungen wurde mittels einer Swapvereinbarung der Festzins gegen einen variablen Zinssatz (6-Monats-Euribor) getauscht (siehe Anlage 3b, Darlehen Nr. 12). Vertragssumme 31.12.2009: 5.279 T€.

Das Gesamtvolumen der Verträge beträgt zum 31.12.2009 insgesamt 34.784 T€ (Vj: 28.634T€). Die Sonderfinanzierungsvereinbarungen haben in 2009 zu Zinseinsparungen von 158 T€ geführt. Der Gesamtvorteil hat sich auf 1.038 T€ (VJ: 880 T€) erhöht.

Begriffserläuterungen:

- Fremdwährungskredit = Aufnahme eines Kredites in einer fremden Währung (Kursrisiko)
- Swap-Vereinbarung = Zinstauschgeschäft, dabei wird z.B. eine kurzfristige, variable Zinsvereinbarung (Basisvertrag) durch Abschluss einer Zusatzvereinbarung gegen eine langfristige Zinsvereinbarung getauscht (Swapvertrag).
- Strukturiertes Darlehen = Herkömmliche Kreditvereinbarung mit einem variablen oder festgeschriebenen Zinssatz und einer individuellen Zinsgestaltung ohne Zusatzvereinbarung zum Basisvertrag zur Zinsoptimierung. Beispiel: Reduzierung des Vertragszinses um einen bestimmten Satz, solange ein Referenzzins, z.B. 6-Monats-Euribor, unter einem bestimmten Wert liegt. Bei übersteigen dieses Wertes ist ein Zinsaufschlag zu bezahlen.

6. Prüfung

Gemäß § 110 Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung vom Rechnungsprüfungsamt zu prüfen und nach Erstellung des Schlussberichts dem Gemeinderat zur Feststellung vorzulegen.